

**Pränumerationspreise**

Die „Perzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung in's Haus:

ganzzährig . . . . . fl. 4.80  
halbjährig . . . . . fl. 2.40  
vierteljährig . . . . . fl. 1.20  
Einzelne Nummern 10 fr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Perzava“.

Litterarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Unsere Adresse: „Die Perzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

# Die Perzava.

Reschiza-Wogschauer Wochenblatt.

**Inserate**  
werden nur gegen Vorzahlung, und in allen Landesprachen angenommen. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 fr. bei mehrmaliger Einschaltung 4 fr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 fr.

Offener Sprechsaal und Eingekendet: die Zeile 10 fr.

Inserate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen: Rudolf Mosse, Hasenhein & Vogler (Otto Raab), Alois Doppelst, W. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Moriz Stern. In Budapest: A. V. Goldberger. In Frankfurt a. M. G. V. Daube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dam 43

Nr. 13

Reschiza, (Südungarn) 29 März 1896

XXI. Jahrg.

## XVI. Jahresbericht der freiwilligen Feuerwehr in Reschiza für das Jahr 1895.

Geehrte Generalversammlung!

Seit dem Bestande unseres Vereines ist es der 16. Jahresbericht den wir Ihnen heute die Ehre haben vorzulegen, welcher Aufgabe wir uns hiermit unterziehen.

Wenn wir im Nachstehenden die Details unseres Wirkens im Vorjahre näher betrachten, so müssen wir den erfreulichen Umstand konstatieren, daß wir keine namhaften Brände zu verzeichnen haben, den die Brandchronik zerfällt in 2 unbedeutende Dachfeuer und 1 Henschelbrand.

Mit Rücksicht darauf, daß unsere Mannschaft größtentheils dem Arbeiterstande angehört — eine stete Uebung der Feuerwehrmänner aber sehr notwendig ist, haben wir im Laufe des Jahres 23 Detailübungen abgehalten, und den Mitgliedern, wie dies an der letzten Generalversammlung bewilligt war, für je eine Uebung mit Mann 20 fr. bezahlt, um die an den Uebungen Theilnehmenden halbwegs für ihre verwendete Zeit zu entschädigen. Wir erlauben uns daher wiederholt den Antrag stellen, denn zu den Uebungen erscheinenden Feuerwehrmänner auch im Jahre 1896 die Zeit, welche sie bei den Uebungen verbringen, in gleicher Höhe wie im Vorjahre bezahlen zu dürfen.

Da wir mit Schluß des Jahres über einen namhaften Geldbetrag verfügen, werden wir bedacht sein, unseren Vörsparck mit praktischen Geräthen im Laufe des Jahres zu vermehren.

An sonstigen Vereinen erwähnen wir noch die Theilnahme unserer Feuerwehrmänner an der Feier des Schutzpatrones Floriani und der Theilnahme an den Leichenbegängnissen von verstorbenen Feuerwehrmännern.

Für die eigentliche Vereinsgebarung wollen die folgende Daten sprechen:

### 1. Mitgliederstand.

Mit Beginn des Jahres zählten wir unterstehende Mitglieder eingetreten sind	134
Zusammen	134
Hievon sind freiwillig oder in Folge Uebersiedlung ausgetreten	11
Verbleiben unterst. Mitgl. mit Ende 1895	123
Die wirkenden Mitglieder zergliedern sich wie folgt:	
Oberrichtwendant	1
Oberrichtwendanten Stellvertreter	3
Hilfsmeister	4
Zugs-Commandanten	4
Zugs-Commandanten-Stellvertreter	5
Hornisten	5
Steiger	28

Sprizemänner	45
Wasserbeförderer	75
Schutzmänner	5
Zusammen	123

Hiezu die unterst. Mitglieder mit Ende d. Jahres 295  
Ergiebt einen Mitgliederst. mit Ende d. Jahres 295

### 2. Inventar:

Mit Ende des Jahres 1894 verblieb ein Werth von	fl. 5214.37
Zugewachsen sind	fl. —
Zusammen	fl. 5214.37
Abgegeben wurden	fl. 6.75
Verbleibt ein Inventarwerth mit Ende 1895	fl. 5217.62

### 3. Cassageabahrung.

<b>Einnahmen:</b>	
Cassarest mit Ende 1894	fl. 1565.99
Subvention von der priv. öst.-ung. Staats Eisenbahn Gesellschaft	fl. 200.00
Subv. v. d. Gem. Mont. Reschiza	fl. 200.00
" " " Rom. Reschiza	fl. 40.00
Beiträge der unterst. Mitglieder	fl. 256.60
Erlös für Feuerwehrkappen	fl. 6.75
Zinsen pro 1895	fl. 77.61
<b>Summa</b>	<b>fl. 2346.35</b>
<b>Ausgaben:</b>	
Jahresbeitrag an den ung. Landesfeuerwehverband	fl. 6.00
Für Stempel, Porto, Zeitungen und Beleuchtungsmateriale	fl. 9.46
Transport von Kochgeräthen zu den Brandplätzen	fl. 19.00
Honorar an den Vereinsdiener	fl. 4.00
Entschädigung an die Feuerwehrmänner für abgehaltene 23 Uebungen	fl. 87.20
Remuneration	fl. 100.00
<b>Summa</b>	<b>fl. 225.66</b>
Verbleibt Cassarest mit Ende 1895	fl. 2120.69
Hiezu den Werth des Inventars mit	fl. 5217.62
Ergiebt einen Vermögensstand von	fl. 7338.31

### 4. Unterstützungsfond.

<b>Einnahmen:</b>	
Cassarest mit Ende 1894	fl. 2552.99
Geschenk von der hies. Volksbank	fl. 10.00
Zinsen pro 1895	fl. 127.39
<b>Summa</b>	<b>fl. 2690.29</b>
<b>Ausgaben:</b>	
Entschädigung an Feuerwehrmänner	fl. 59.02
Verbleibt Cassarest mit Ende 1895	fl. 2631.27

### 3. Fahrensfond.

<b>Einnahmen:</b>	
Cassarest mit Ende 1894	fl. 19.52
Zinsen pro 1895	fl. 0.94
<b>Summa</b>	<b>fl. 20.46</b>
<b>Ausgaben:</b>	
Verbleibt mit Ende des Jahres 1895	fl. 20.46

Dieses der meritorische Theil unseres diesjährigen Jahresberichtes  
Esje wir diesen unseren Bericht zu Ende führen, fühlen wir in uns die angenehme Pflicht allen jenen Faktoren dankbarst zu gedenken, welche uns mit Subventionen und Spenden bedacht haben.

Es ist dies die löbl. priv. österr.-ung. Staats-eisenbahn-Gesellschaft, die Gemeinde-Vorstellungen von Montanz und Roman-Reschiza und die hiesige Volksbank, ferner die unterstützenden Mitglieder, welche zur Erhaltung unsrer wirklich nur Humanität anstrebenden Vereines beigetragen haben.

Endlich ist das Commando gerne bereit die verdiente Anerkennung unseren wirkenden Mitgliedern zu zollen, welche stets bereit waren, zum Schutze der bedrängten Bewohner ihre ganzen Kräfte einzusetzen, um dieselben vor größeren Gefahren zu schützen.

Ihre Eifer in dieser nur guten Sache wolle daher nie erlahmen und sollen sie stets des Wahlspruches eingedenk sein:

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“  
Reschiza, am 22. März, 1895.

Der Schriftführer; Der Ober-Commandant:  
**J. Wachlinger.** **Ferd. Koreck.**

## Fortsetzung der Rangirungsliste der 1848-er Reschizaer Nationalgardisten.

Charge:	Name:	Charakter:	Alter:
Gardisten:	Josef Nuhmann, Meister		34
	Mich. Theodorovits, Schmelzarbeiter		23
	Johann Vittoay, Former		34
	Wilhelm Abel, Tischler		23
	Georg Antrachil, Tischler		22
	Josef Waigardt, Schmied		38
	Josef Jurachis, Former		34
	Georg Holschwandner, Schmied		26
	Josef Bradler, Maurer		34
	Adolf Kellner, Schmied		27
	Johann Rudolf, Schmied		31
	Alexa Kostyan, Schmied		31
	Wärga Greizler, Tischler		32
	Josef Friedrich, Maschinist		48
	Stefan Peter, Zimmermann		20
	Sije Schian, Former		23
	Franz Wilhelm, Nagelschm.		30
	Anton Wilhelm, Nagelschm.		20
	Peter Zimmer, Schmied		22
	Anton Gering, Nagelschm.		23
	Sammel Linkert, Schlosser		22
	Dimitru Balthasar, Badler		21
	Peter Rosen, Schneidern.		20
	Mich. Luitz, Sauterm.		27
	Georg Hohn, Badler		21
	Leopold Klemens, Schmied		22
	Albert Drechsler, Maurer		27
	Johann Herglog, Schmied		28
	David Gagleitner, Former		24
	Christof Novak, Schmied		23
	Wicht Braun, Feilhaner		21
	Peter Jzvernar, Schmied		18
	Joska Zimmerman, Sattler		21
	Johann Bannann, Badler		23
	Athanasie Schian, Former		32
	Franz Skatitsch, Diarnist		29
	Josef Stig, Köhler-Messer		34
	Anton Siente, Aufseher		24
	Stevhan Baum, Zag W.		36

Vierter Zug :			
Charge :	Name :	Charakter :	Alter :
Corporal	Franz Klemens, Handelsmann		28
"	Miloslav Bokrian, Zimmermann		26
Gardisten :	Stefan Besenke, Schmied		34
	Jakob Zimmermann, Maurer		30
	Johann Jaze, Schlosser		30
	Josef Remes, Radler		24
	Johann Sarkas, Tischler		30
	Vokilic Bafalich, Zimmermann		18
	Johann Groza, Former		23
	Marcas Theodorovits,		19
	Vinzenz Herbst, Feilhaber		34
	Math. Wurfu, Zeugschmied		40
	Wilhelm Kiefer, Hammerschmied		30
	Johann Zimmer, Former		30

**Lambours :**  
Johann Granstein, August Dewald und Josef Rosen.

### Pränumerations-Einladung

Mit 1. April 1896 beginnt ein neues Abonnement auf

### „Die Berzava“.

Wir bitten höflichst um gefl. Erneuerung des Abonnements.

Achtungsvoll

Administration und Redaktion  
„Die Berzava“

### Wochen-Chronik

**Generalversammlung.** Der hies. Meister- und Bürger-Club hielt Sonntag den 22. d. M. seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Präses Herr Konecsny konstatierte die Beschlussfähigkeit und eröffnete dieselbe. Es wurde sodann zum 1. Punkte der Tagesordnung geschritten u. zw. Vorlesung des Rechenschaftsberichtes, welchen wir folgende Daten entnehmen Die Einnahmen pro 1895 inclusive des Cassarestes vom Vorjahre betragen fl. 327.51, die Gesamtausgaben für Anschaffung von Zeitungen, Bücher, Mobilien, Miethe, Inzerate, Botengänge u. belaufen sich auf fl. 321.01 somit ein Cassarest mit Ende des Jahres von fl. 6.50 Das Gesamtvermögen des Clubs beträgt mit Ende 1895 fl. 311.16 und erzielte gegen das Vorjahr eine Vermehrung von fl. 107.66 Der Mitgliederstand betrug im Jahre 1894 65 im Jahre 1895 54 daher eine Verminderung der Mitgliederzahl von 11. — Der Rechenschaftsbericht wurde zur befriedigenden Bilanz angenommen. Zum Punkte 2 der Tagesordnung übergehend, legte der Präses im Namen des gesammten Ausschusses die bisher innegehabten Funktionen nieder, und ersuchte zur Neuwahl zu schreiten. Die Wahl ergab nachstehendes Resultat. Zum Präses Herr Franz Konecsny Vizepräsident Herr Johann Hollschwandner, Sekretär Herr Janak Kiptay, Cassier Herr Franz Voukota, Archivar Herr Carl Berndt, zu Ausschussmitglieder die Herren Anton Pivacka, Johann Schuster, Johann Urbancsik, Julius Buja, Fridolin Unterweger, Josef Eisler und Josef Windhager. Zu Revisoren die Herren Ernest Wiegler und Johann Brodnyanský. Zum Punkte 3 wurden mehrere Anträge gestellt, diese aber zur Austragung an den Ausschuss gewiesen.

**Meister- und Bürger-Club.** Sonntag den 29. d. M. Nachmittag 3 Uhr, findet im Club-Lokale die Visitation der Zeitungen pro 2. Quartal statt, es werden daher die Mitglieder ersucht, sich je zahlreicher an dieser Visitation zu beteiligen.

**Affentirung.** Die heurigen Affentirungen finden nicht, wie es bisher üblich war, Klassenweise, sondern laut Minister-Inverordnung Gemeindefeise und zwar alle 3 Klassen auf einmal statt. Die diesjährige Affentirung für den Resiczaer Bezirk findet demnach in folgender Reihenfolge statt. Am 15. April für die Gemeinden der Kreisnotariate Krassova, Lupal und Gornaja. Am 16. April für die Gemeinden der Kreisnotariate

Soosan, Prebul und Delinje. Am 17. April für die Gemeinden des Kreisnotariats Resiczaabanya und schließlich am 18. April für die Gemeinden der Kreisnotariate Roman-Resicza und Kölnik.

**Gewerbe-Corporation.** Morgen Montag Nachmittags um 2 Uhr, findet in der hies. Bürgerschule die Generalversammlung der Gewerbe-Corporation mit folgender Tagesordnung stt:

1. Rechenschaftsbericht der Vorrichtung über ihr Wirken im Jahre 1895.
2. Neuwahl der Vorrichtung.
3. Feststellung des Präliminärs pro 1896.
4. Verhandlung eventueller Anträge.

Die p. t. Mitglieder werden höf. ersucht, je zahlreicher zu erscheinen.

**Unsere Königin in Neapel.** Aus Neapel wird gemeldet; Als Königin Elisabeth vor einigen Tagen hier verweilte, hat ihr die Bevölkerung ihre Sympathien in enthusiastischer Weise kundgegeben. Die Königin ging, ganz in Schwarz und höchst einfach gekleidet und nur von einer Hofdame begleitet durch die Stadt. Sie nahm ihren Weg in jene breite ausgedehnte Straße, auf welcher sich der Markt zu Ehren des heil. Josephs an jenem Tage befand. Der Markt war bei dem herrlichen Wetter — der Frühling hat seinen Einzug gehalten und Mandel- und Pfirsichbäume stehen in Blüthe — besonders stark besucht und bot einen Anblick, wie ihn, so materlich schön und lebhaft bewegt, nur italienisches Volksleben gewährt. Zahllose Kinder drängten sich vor die Schaubuden, wo allerlei Spielzeug und Raschwerk feilgeboten wird. Die Königin schritt leichten Fußes durch das dichte Gedränge; vor einer Bude mit besonders verlockenden Sachen stand eine Gruppe ärmlich gekleideter Kinder die mit begehrlichen Blicken all die Herrlichkeiten musterten. Die Königin blieb stehen und sah eine kurze Weile zu, dann trat sie rasch heran und vertheilte mit vollen Händen die Waaren unter die Kinder. In einem Nu war die Bude leer, aber der Raum vor derselben war überfüllt von einer großen Schaar frohlockender Kinder, welche die fremde Dame mit Augen starrender Dankbarkeit betrachteten, als wäre sie die gültige Fee aus der Märchenwelt. Die Verkäuferin rief ein „Vergelt's Gott!“ übers andere; die hohe Frau aber entfernte sich, still lächelnd, durch die ihr ehrerbietig Platz machende Menge. So war sie den ganzen Tag bald da, bald dort zu sehen, die Nacht brachte sie auf der Nacht „Miramar“ zu, auf welcher sie auch bereits einige Ausflüge nach Philipp, nach Amalfi und Capri unternahm.

**Eisenbahn-Ermäßigung für Staatsangestellte.** Se. Erzellenz Handelsminister v. Daniel hat einen neuerlichen Beweis seiner beamtenfreundlichen Gesinnung dadurch an den Tag gelegt, daß er vom 1. April angefangen allen königl. ungarischen Staatsbeamten und Staatsdienern auf sämtlichen Linien des königl. ungarischen Staatsbahnenetzes eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent für sämtliche Plätze, (den Orient-Expresszug ausgenommen) gewährt. Diese Begünstigung, welche nicht nur für die Dauer der Millenniumsausstellung gilt, hat in den Beamtenkreisen große Freude hervorgerufen.

**Die Kaufleute unseres Komitates als Faktoren des Gartenbaues.** Niemand wird mehr behaupten können, daß unsere Kaufleute sich für die Förderung der Gartenkultur nicht erwärmen. Durch die großangelegte Neuerung, daß dieselben nur in geschlossenen Paketen die anerkannt vorzüglichen Manthnerischen Samen im ganzen Lande verbreiten, hat der Gemüsebau wie auf Zauber Schlag bei uns ganz riesige Dimensionen angenommen. Wie sehr aber auch das Publikum für diese Samen eingekommen ist, geht am besten aus dem Umstande hervor, daß der Samenumsatz zahlreicher Provinz Kaufleute dies Jahr zehnmal so groß ist, als in den früheren Jahren. Auch in unseren leitenden Kreisen ist die außerordentliche Wichtigkeit der Verbreitung vorvedelter Samen erkannt worden und verfolgen dieselben mit wohlwollender Sympathie und ge-

spananter Aufmerksamkeit die erwähnte Neuerung im Samenvertheils unserer Kaufleute.

**Die Spielbank von Monte-Carlo.** Man berichtet aus Turin: Wie die „Gazetta Piemontese“ meldet, wurde die erst kürzlich bis 1913 verlängerte Konzession des Casinos von Monte Carlo um weitere 50 Jahre verlängert, so daß nunmehr der Bestand der Spielsäle für 67 Jahre gesichert erscheint. Die jährliche Pachtsumme wurde von 60.000 auf 80.000 Pfd St. erhöht.

**Schiffskatastrophe im Schwarzen Meere.** Ein großes türkisches Frachtsegelschiff stieß in der Nähe von Kumluleh mit einem englischen Dampfer zusammen, und sank. Die aus 17 Mann bestehende Equipage fand den Tod in den Wellen. Die ganze Ladung, bestehend aus 3509 Zentner Weizen ging zugrunde Die vor dem Hafen stationierte türkische Batterie hielt den englischen Dampfer an und nahm dessen Signalement ab. Gegenwärtig befindet sich das Schiff im Bosphorus und wartet den Abschluß der gegen den Kapitän angeordneten Untersuchung ab.

**Eine interessante Erfindung** führte der Ruttfaer Heizhaushof Robert Orr ein r. Kommission vor. Die Erfindung ermöglicht dem Zugführer den Raum vor dem rollenden Zuge mit allen Wächterhäusen und Terrainänderungen genau zu sehen. Das Bild der Strecke ist nämlich über einen Cylindur gespannt, der durch den rollenden Zug in Bewegung gesetzt wird, und die Karte auf einen zweiten Cylindur überträgt, wo darin der nicht orientierte Zugführer den Bahnkörper genau verfolgen kann. Die Sachverständigen fanden den Apparat vollkommen entsprechend.

**Die jüngsten Haupttreffer** Die eben stattgehabte Ziehung der zweiten Klasse der Ungarischen Klassenlotterie hat wieder so recht die Zweckmäßigkeit der Auftheilung der Lose in Zehntel und Zwanzigstel demonstriert. Es war ein glücklicher Gedanke als diese Methode in Ungarn eingeführt wurde, wodurch selbst dem „kleinen Manne“ für einen geringen Einlage Gelegenheit geboten wird solche Treffer zu machen, wie sie für solch geringes Risiko noch nie und nirgend erreichbar waren. Es ist speziell in der Mittelklasse eine ungemein rege Theilnahme an der Klassenlotterie bemerkbar. Das ist ein nicht zu unterschätzender Erfolg der Klassenlotterie. Bestätigt wird diese Thatsache, wenn wir die unzähligen glücklichen Gewinner, die eben jetzt ihre Treffer einlaffierten, Revue passieren lassen: Eine riesige Anzahl kleine und kleinster Lose sind durch die Klassenlotterie glücklich geworden. Die meisten der jüngsten Haupttreffer sind auf die Provinz gefallen, so wurde das Loos, welches den Haupttreffer von 100.000 Kronen gewann, durch die Kollektur Albert Körösi in Szegedin verkauft Das 6.000 Kronen-Los wurde durch die Kollektur des Michael Ew in Satoralja Ujhely bezogen, während die Lose der Haupttreffer von 40.000, 30.000, 20.000, 15.000 u. Kronen durch die Firma Carl Heintze zum Verkaufe gelangten. — Die Lose der 3. Klasse, deren große Gewinnziehung schon im Monat Mai stattfand, gelangten bereits zum Verkauf. In diesem Monat, in welchem die Millenniumsfeier beginnt, in welchem die Ausstellung an deren Zustandekommen die Klassenlotterie auch ihren Antheil hat, eröffnet wird, in diesem Monat bietet sich die Gelegenheit, sich an einem Spiele zu betheiligen, welche Chancen bietet, wie solche bisher noch von keiner Lotterie der Welt geboten wird.

**Anträge auf Lebens-, Feuer und Unfall-Versicherungen** für die k. k. priv. Lebensversicherungs-Gesellschaft „Oester. Phönix“ übernimmt zu constantesten Bedingungen der bestmögliche Inspektor Urban Reviczký.

### Humoristisches.

#### Zu der Augentlinik.

— Na, haben Sie meine Verordnung, die Augen täglich mit Franzbranntwein einzureiben auch befolgt?

— „Ja bill' Ihnen Herr Professor, Sie müssen mich 'ne andre Medizin verschreiben, den verfluchten Schnaps bring ich nie beim Mantl vorbei und zu di' Augen ruff'!“

#### Die kleine Zweiflerin.

„Liebst Du mich wirklich treu und wahr, Emil?“

„Gewiß! Ich schwör es Dir beim Licht des Mondes!“

„Ach, das ist ja blos Schein!“

...bunte Neuerung im  
...te.  
...Carlo. Man berichtet  
...Piemontese" meldet,  
...verlängert" Konzert  
...to um weitere 50  
...hr der Bestand der  
...erscheint. Die jähr-  
...000 auf 80.000 Pfd  
...  
...wärzen Meere. Ein  
...stiegs in der Nähe  
...Dampfer zusammen.  
...bestehende Equipage  
...Die ganze Ladung,  
...Weizen ging zugrunde  
...sliche Batterie hielt  
...hm dessen Signale-  
...ich das Schiff im  
...aus der gegen den  
...ab.  
...führte der Ruttkaer  
...dumission vor. Die  
...er den Raum vor dem  
...häusern und Terrain-  
...Bild der Strecke ist  
...ant, der durch den  
...wird, und die Karte  
...gt, wo darin der nicht  
...per genau verfolgen  
...den Apparat voll.  
...Die eben stattgehabte  
...schen Klassenlotterie hat  
...Mittheilung der Voge  
...Es war ein glück-  
...garn eingeführt wurde,  
...ar einen geringen Ein-  
...esser zu machen, wie  
...ad nirgend erreichbar  
...sse eine ungemein rege  
...erkerbar. Das ist ein  
...Klassenlotterie. Bestä-  
...e unzähligen glücklichen  
...einfassierten, Mevie  
...er: und kleinster Leute  
...stlich geworden. Die  
...auf die Provinz gefal-  
...den Haupttreffer von  
...ktur Albert Körösi  
...onen-Vos wurde durch  
...oralska Ujhely bezogen,  
...n 40.000, 30.000,  
...Firma Carl Heinge  
...der 3. Klasse, deren  
...t Mai stattfindet, ge-  
...n Monat, in welchem  
...dem die Ausstellung  
...erie auch ihren Anteil  
...tet sich die Gelegen-  
...tigen, welche Chancen  
...otterie der Welt  
...nd Unfall-Versiche-  
...heranzugs-Gesellschaft  
...contantesten Bedin-  
...Urban Keviczky.

**Matrikelamtsanzeige.**

Vom 21 bis inklusive 27 März 1896

**Geburts-Anzeigen**

Dem Karl Vor 1 Mädchen — Franz Sebesta 1 M.  
— Andreas Horvath 1 Mädchen — Der Fany Kürten 1  
Mädchen — Florian Rajdos 1 Knabe — Robert Kocsis 1  
Mädchen — Emil Ulrich 1 Mädchen — Anton Fischer 1  
Mädchen

**Getraut:**

Keine.  
Zur Trauung angemeldet:  
Keine.

**Gestorben:**

Karl Kretschy 7 Jahre alt — Anton Brezina 10 M.  
alt — Eduard Molesan 46 Jahre alt — Alexander Bradler  
18 Jahre alt — Etelka Szabo 11 Monat alt — Athan.  
Stan, 12 Mon. alt — Albert Devold 7 Monate alt —  
Andreas Hübler 10 Monate alt — Ferd. Kepp 80 Jahre  
alt — Stefan Szlivenky 7 Monat alt — Josef Fejt 57  
Jahre — Josef Kovacs 6 Jahre alt

**Henneberg-Seide**

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —  
schwarz, weiß und farbig, von 35 fr. bis fl. 14.65 pr. Me-  
ter — glatt, gestreift, farriert und gemustert, Damaste etc  
(ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben etc.) porto-  
und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes  
Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.)  
Zürich.

**Hausverkauf**

in Nemet-Bogsán.

Das Haus Nr. 222 in N-Bogsán neben dem Markt-  
platz gelegen, bestehend aus 5 Zimmern, Nebengebäude,  
großen Garten, Hof und schuldenfrei, und 1000ft  
kreditfähig, sehr geeignet für Pensionisten ist wegen  
Nebeisiedlung sofort billig aus freier Hand zu ver-  
kaufen. Näheres hier in der Administration unseres  
Blattes zu erfragen

Zu den herannahenden Osterfeier-  
tagen offerirt der Gefertigte

**Exquisite Tischweine**

als:

- Magyaráder Tischwein, weiss á Hectl. fl. 20 —  
Eigenbau Weisswein, 1895 er Fechsung (ci-  
parial á Hectl. 22.—
- Siebenbürger Weisswein a Hectl. fl. 30 —
- Dessert Rothwein á Hectol, fl. 30.—

Sándor Zoffmann's Filiale.

**Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.**

Eubesegefertigte erlauben uns hiemit einem gesch. p. t.  
Publikum von hier und der Umgebuug höfl. anzuzeigen, daß  
wir am hiesigen Platze

im Hause des Herrn Starasina,

neben dem Hause der Frau Heinz, ein

**Herrenkleidermacher-  
Geschäft**

am 23. März 1896 eröffnet haben. Indem Erst-Gefertigter in  
den größten Geschäften der Hauptstadt als Zuschneider thä-  
tig war, sind wir in der angenehmen Lage allen an uns  
gestellten Anforderungen auf das Beste unter Garantie nach-  
zukommen.

Alle Gattungen Uniformirungen werden durch  
uns stets nach den neuesten Vorschriften prompt aus-  
geführt.

Gleichzeitig theilen wir mit, daß wir stets ein  
reichfortirtes Lager von Bräuner, Reichenberger und  
Jägerndorfer modernen Stoffen zur Auswahl am Lager  
halten.

Indem wir versichern, unsere geehrten Kunden  
durch modernen Schnitt, sowie Anfertigung der Klei-  
der nach den neuesten Wiener und Pariser Moden in  
jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, bitten wir um  
recht zahlreichen Aufträgen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Carl Brunisch u. Edmund Curat.

**Anzeige.**

Eubesegefertigter theile dem geehrten Publikum  
höfl. mit, daßs ich mein

**Möbel-Lager**

bedeutend vergrößert habe, und in der angenehmen  
Lage bin, einzelne Möbelstücke wie auch kom-  
plette Zimmer-Einrichtungen in elegantester und  
dauerhaftesten Ausstattung zu sehr billigen Preisen zu  
liefern.

Ferner theile ich höfl. mit, daßs ich ein großes  
Lager von nationalen

**Millemiums-Flaguen**

halte, und dieselben von 1 fl. anwärts per Stück  
verkaufe.

Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich meine  
den lokalen Verhältnissen entsprechend eingerichtete

**Leichenbestattungs-Anstalt**

und führe ich Leichenbestattungen in jeder Weise aus,  
Um geneigten Aufträgen bittet ergebenst

Joh. Brodnyanszky.

Auf der Südungarischen Ausstellung in Temesvar mit dem Staatspreisprämirt.



**Julius Kitzinger**

Bau- Kunst- und Möbel-Tischler in Resicza, (Südungarn.)

empfehl sein Lager von selbsterzeugten fertigen

**Möbel - Heiratsausstattungen**

Küchen-, Schlaf-, Speise-, Salon-Einrichtungen und übernimmt die Anfertigung soleher  
in der einfachsten so auch in der modernsten Stylart, ferner alle Gattungen Gasthaus  
und Gewölb Einrichtungen



**Bau-Tischler-Arbeiten**



sowohl in der einfachsten als auch in der modernsten Ausführung zu den billigsten  
Preisen bei reeller und prompter Bedienung.

**Leichen - Ausstattungen**

sind stets zu billigsten Preisen vorrätig, u. zw.: Metall- und Holz-Särge, Kreuze,  
Grabkränze, Leichentücher, Träger-Schärpen, Kranz und Kreuz-Schleifen.

Reparaturen werden angenommen u. schnellstens ausgeführt.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“

Herausgegeben von Dr. Josias von Ludolff.

ist das einzige, täglich um 6 Uhr Abends erscheinende Wiener Journal und wird noch

mit den Abendzügen in die Provinz versendet.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ bringt den Lesern der Provinz die neuesten Nachrichten, am schnellsten zur Kenntniss. In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ erscheint täglich zwölf Stunden früher als in allen anderen Wiener Blättern, das vollständige Courblatt der Wiener Effectenbörse, sowie die Abendbörse ferner die Notirungen Budapest, Berlin u. Paris, Frankfurt, London und anderer Bankplätze

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht noch an demselben Tage, also 12 Stunden früher als alle anderen österreichischen Blätter, vollständig erschöpfende Berichte aus dem Reichsrathe, den Landtagen den Delegationen endlich ausführliche Berichte aus dem Gerichtssaale.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ enthält außerdem eine, ausschließlich dem

Theater, der Kunst und Literatur

gewidmete Beilage, welche gediegene Aufsätze über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des internationalen Bühnenwesens, der Musik, Malerei, Plastik und Literatur enthält.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ ist in allen Trappen und sonstigen Vertriebslocalitäten sofort nach Erscheinen täglich zu haben und erscheint auch an allen Feiertagen.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ liegt in alle Hotels, Cafés, Restaurants in der Reichshauptstadt sowie in allen größeren Städten der Monarchie an und eignet sich demnach bestens zur Insertion.

Pränumerationspreise

für die „Wiener Allgemeine Zeitung“ sammt Beilage „Theater Kunst und Literatur“:

Für Wien:		Für die Provinz:	
Ganzjährig	fl. 14.40	Ganzjährig	fl. 15.—
Halbjährig	fl. 7.20	Halbjährig	fl. 7.50
Vierteljährig	fl. 3.60	Vierteljährig	fl. 3.75
Monatlich	fl. 1.20	Monatlich	fl. 1.30

Einzelne Exemplare bei den Vertheilern in Wien 5 kr. in der Provinz 6 kr.

Alle Zuschriften an die Expedition ist zu beschriften, unter welcher das Blatt bisher versendet wurde. — Neu eintretende Abonnenten wollen ihre genaue Adresse angeben.

Die Administrat. der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, I. Wetzels Nr. 4

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig. Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1882

Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen auch brieflich soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Hofsplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrug Einwendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde u. Kranke, 14. deutsche Aufl. (40 Taus) 486 Seiten 8. 1896. Preis M. 4, geb. M. 5. Ersch. in 14 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund od. krank? Ein Prüfstein u. Ratgeber für jedermann vermehrte Auflage 1896. Preis M. — 50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer u. Erzieher Preis M. — 50

Louis Kuhne, Cholera, Wundstichfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. — 50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdrucksstunde Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eig. Entdeckung, Mit vielen Abbildungen. Preis M. 6. eleg. geb. M. 7.—

Louis Kuhne, Karberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25. Auflage Knetzschall.

Möbelhandlung, Tischlerwerkstätte und Leichenbestattung

Franz Knobloch.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung bringe mein gut eingerichtetes Lager in Möbel von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung, zu möglichst billigen Preisen in freundliche Erinnerung

Complete Einrichtungen

für Wohn, Speise- u. Schlafzimmer, Ottomane, Spiegel, Bilder, Carissen etc. in schöner grosser Auswahl stehen jederzeit zur Verfügung.

Alle in und ausser dem Hause vorkommenden Tischlerarbeiten werden in meiner Werkstätte prompt effectuirt.

Leichenbestattungen

zu jeden Preis. Alle zur Begräbniss erforderlichen Gegenstände werden bis in die kleinsten Details — billigt berechnet — beige stellt. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

Hochachtungsvoll

Franz Knobloch.

Reizende Muster an Privat-Kunden gratis und franco

Reichhaltige Musterbücher wie noch nie dagewesen für Schneider unfrankirt

Stoffe für Anzüge,

Peruvia und Dosting für den hohen Clerus vorchristenmäßige Stoffe für l. l. Beamten Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Sire, Tuche für Billard und Spieltische, Wagenüberzüge

Größtes Lager von steirischen, tiroler etc. Tuchen für Herren- und Damenzwecke zu Original Fabrikpreisen in so großer Auswahl, wie selbe eine solche Konkurrenz nicht zu bieten vermag.

Größte Auswahl von nur feinen haltbaren Damentuchen in den modernsten Farben. Waschtische Reise-Plaids von fl. 4 bis 14 fl. dann auch

Schneider-Zugehör (wie Nermelfutter, Knöpfe Nadeln, Zwirn etc.)

Freiwürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene Tuchwaare und nicht billige Degen die kann für den Schneiderlohn stehen entspricht

Joh. Stikarovsky,

Brünn, (Centrale der österr. Tuchindustrie).

Größtes Fabriks Tuchlager im Werthe von einhalb Millionen fl. Gegründet 1866.

Verandt nur per Nachnahme!

Warnung! Agenten und Hausirer plündern unter der Spitzmarke „Stikarovsky'sche Ware“ ihre mangelhaften Waren abzugeben. Um Irrfahrungen der P. T. Conumenten hintanzuhalten gebe ich bekannt, daß ich an derartige Leute unter keiner Bedingung Ware verkaufe.



Letzte Hauptziehung der vom Staate genehmigten

Ungarischen

Klassen-Lotterie.

Grosster Gewinn ist im glücklichsten Fall:

1 Million Kr.

Ziehung werktätlich vom

12.—28. Mai 1896.

Gewinne	Kronen	=	Kronen
1 Prämie von	600000	=	600000
1 „	400000	=	400000
1 „	300000	=	300000
1 „	200000	=	200000
1 „	100000	=	100000
2 „	40000	=	80000
2 „	20000	=	40000
5 „	10000	=	50000
10 „	8000	=	80000
34 „	6000	=	204000
100 „	2000	=	200000
200 „	1000	=	200000
2650 „	200	=	530000
22000 „	150	=	3300000
25007 Gewinne und 1 Prämie		=	6284000

Preise der Kauflose III. Klasse:

für	1/1	1/2	1/10	1/20
fr.	60.—	30.—	6.—	3.—

Nebst diesen Orig.-Loospreisen sind der Bestellung für Porto in rec. Briefe und Ziehungsliste 25 kr. beizufügen.

Loose empfiehlt und versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme

Carl Heintze,

Budapest, Servitenplatz 3.

Telegramm-Adresse: Lottuheintze Budapest.

Die Loose der 2. Klasse für die 3. Klasse sind gegen Rückgabe der Loose 2. Klasse und Ertrag der Erneuerungsgebühr und zwar: für 1 ganzes 1 halbes 1 zehntel 1 zwanzigstel

20.— 10.— 2.— 1.— vom 25. März angefangen bis längstens 2. Mai zu erneuern, Gewinnanteile bis zu jeder Höhe löse ich prompt ein.